Beim Verein „Wald erleben“ lernen Kinder Verantwortung für den Wald

Die „Schule unterm Regenbogen“ besucht das Grüne Klassenzimmer mit Kindern aus Schmedenstedt und Woltorf fünf Mal im Jahr.

Meerdorf. Das Grüne Klassenzimmer im Tadensen – es ist ein besonderes Klassenzimmer. Die „Schule unterm Regenbogen“ aus Schmedenstedt und Woltorf besucht es fünf Mal im Jahr. In altersgemischten Kleingruppen wählen die Schülerinnen und Schüler – je nach Interesse – ihre Lernstationen aus, an denen sie dann selbstbestimmt und in ihrem eigenen Tempo arbeiten.

Die Schule kooperiert dabei mit dem Verein „Wald erleben im Peiner Land“. Ansprechpartner sind der Vereinsvorsitzende Jochen Hansmann und Waldpädagoge Manfred Bonse, die mit ihrer langjährigen Erfahrung den Beteiligten in allen Fragen zur Seite stehen – und die Schule sehr loben. „Die ‚Schule unterm Regenbogen‘ ist ein regelmäßiger und gern gesehener Gast, weil sie ihre Waldspieltage perfekt organisiert und mit viel Liebe und Originalität gestaltet“, sagt Jochen Hansmann.

Nicht zufällig sei die Aufgabenverteilung unter den Kindern der Klassenstufen: „Die Großen helfen den Kleinen und übernehmen Verantwortung in der Gruppe. So haben sie es selber im Wald kennengelernt und es ist selbstverständlich, dass sie nun ihre Rolle wahrnehmen. Die Förderung der sozialen Kompetenzen ist ein Stützpfeiler im Waldkonzept der Schule.“

Keschern am nahe gelegenen Teich, Hütten bauen, Bodentiere mit der Becherlupe entdecken, Mandalas mit Waldmaterialien gestalten, eine Geräusche-Landkarte erstellen, Tierfelle ertasten und erkennen und ein Wald-Quiz bestreiten – das waren beim jüngsten Waldtag die Stationen. Schulleiterin Andrea Eisenhardt erklärt, dass es aber nicht nur um den Erwerb von Sachwissen geht. „An unseren Waldtagen bauen die Kinder eine emotionale Beziehung und ein Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Wald auf. Das ist uns wichtig, schließlich sind wir ganz bewusst eine Umweltschule und engagieren uns im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Weiterhin schulen die Kinder ihre motorischen Kompetenzen und auch ihre Kreativität. In dieser Form wäre das im Klassenzimmer gar nicht möglich“, erläutert sie die Zielsetzungen.

Fühlen mit verbundenen Augen – was für ein Fell könnte das sein?
SCHULE UNTERM REGENBOGEN / FMN

Waldpädagoge Manfred Bonse betreute eine Station am Teich. Dort waren die Kinder eifrig am Keschern und fanden tatsächlich eine Libellenlarve. Auch Bonse ist beeindruckt von der perfekten Organisation dieses Waldtages: „So haben Kinder an diesem Vormittag die Möglichkeit, viel zu erleben. Mir ist wichtig, dass man die Dinge nicht nur erläutert, sondern dass die Kinder die Dinge sehen, anfassen und im wahrsten Sinne des Wortes begreifen können. Das macht den großen Unterschied zum Lernen in der Schule.“

Auch Eltern haben die Möglichkeit, bei Interesse am Waldtag teilzunehmen. Der Waldlehrpfad kann natürlich auch in den Ferien privat besucht werden. Weitere Informationen über den Verein und seine Angebote gibt es unter wald-erlebnis-pfad.de. *bst*